

Gunther Martens

Guy Cassiers inszeniert Robert Musils Roman *Der Mann ohne Eigenschaften* (2010-2012)

Ab Juni 2010 wird der flämische Regisseur Guy Cassiers einen dreiteiligen Inszenierungszyklus nach Robert Musils Roman *Der Mann ohne Eigenschaften* realisieren. Der erste Teil des Zyklus wird am 10. Juni 2010 im Antwerpener Toneelhuis uraufgeführt, die Vorstellung wird im Sommer auch durch Europa touren.

Der flämische Regisseur Guy Cassiers (1960) leitet das Toneelhuis in Antwerpen. Er hat sich u.a. mit seinen intermedialen Inszenierungen modernistischer Romanvorlagen einen Namen gemacht. Er hat vorher mit großem Erfolg u.a. Marcel Prousts *Recherche* (vgl. dazu Metzger 2010), Klaus Manns *Mephisto* (2007) und Malcolm Lowrys *Under the Volcano* fürs Theater bearbeitet und inszeniert. Von 1998 bis 2006 leitete er das ro theater in Rotterdam. Parallel zur MoE-Bearbeitung inszeniert er zusammen mit Daniel Barenboim Wagners *Ring der Nibelungen* an der Scala (Mailand) und der Staatsoper Berlin (2010-2013).

Cassiers verbindet seine ausgesprochen experimentelle, postdramatische Inszenierungspraxis mit einem unverminderten Interesse für Sprache, sprachliche Bilder, Text und Literatur. Diese Symbiose lässt sich am besten mit dem Stichwort einer entgrenzten und potenzierten Texttheatralität bezeichnen: In Cassiers' Theaterästhetik gehören

Texteinblendungen ebenso wie gesprochene Texte und Bildmedien konstitutiv zum Theaterraum. Der Regisseur lässt experimentelle Projektionstechniken zum Einsatz kommen, ohne jedoch die Medien einfach das Szenische verdoppeln zu lassen. Vielmehr werden Worte und Bilder ihrer Vertrautheit entkleidet, indem beide seziert und auf ihre Textur hin erforscht werden. Die ersten beiden Teile des Zyklus werden sich auf den tragenden sozial-politischen Konflikt und die mystisch-ästhetische Utopie des Romans konzentrieren. Der dritte Teil des Zyklus wird sich der nachgelassenen Romanfragmente bedienen: er lässt den Mörder Moosbrugger aus dem Gefängnis fliehen und zu Wort kommen.



Robert Musils Prosa-Texte erfreuen sich zur Zeit regen Zuspruchs von Seiten der experimentellen



Performance-Kultur und werden regelmäßig bearbeitet: Nach den bisherigen MoE- Inszenierungen als Theaterstück (Kaizik 2001), als Hörbuch (Musil 2004; Kapfer/Agathos 2004) und als Filmskript (Fanta/Sonnenbichler 2006) tauchte der Handlungskern um die Zwillingsschwester im Film *Désengagement* von Amon Gitai auf (2007, mit Juliette Binoche, vgl. dazu Gnam 2009). Man darf mit gutem Grund auch auf Cassiers' Inszenierung gespannt sein, da sich bekanntlich die anti- oder post-narrative Ästhetik, die Meta-Reflexion und der Einbruch der Technologie bereits in der Schreib- und Erzählweise von Musils Roman selbst vollziehen. Zu erwarten ist, dass die Erzählung nicht einfach in Dialoge überführt oder szenisch konkretisiert wird, sondern dass für die von Musil

beschriebenen Erfahrungen und Möglichkeitsräume synästhetische Konfigurationen gesucht werden.

Spieltermine

Der Mann ohne Eigenschaften I

* Vom 10. bis zum 19. Juni 2010

Toneelhuis Antwerpen, Bourla, Belgien

Vgl. <http://www.toneelhuis.be/productie.jsp?id=277&lang=nl>

* Vom 15. bis zum 17 Juli 2010, beim internationalen Theater-Festival

“Theater der Welt”, in der europäischen Kulturhauptstadt Essen

15. JULI 19:00 UHR DEUTSCHLANDPREMIERE

16. JULI 19:00 UHR MIT PUBLIKUMSGESPRÄCH

17. JULI 19:00 UHR

(in niederländischer Sprache mit deutschen Überschriften)

Vgl.

<http://www.theaterderwelt.de/de/kuenstler/kuenstler.php?PID=47>

* Vom 8. bis zum 12. Juli

beim Festival d’Avignon

(in niederländischer Sprache mit französischen Überschriften)

Vgl. <http://www.festival-avignon.com/fr/Spectacle/12>

Im Herbst wird die Aufführung weiter in Belgien, in den Niederlanden und in Frankreich touren.

Bibliographie

Agathos, Katharina/ Kapfer, Herbert (Hrsg.): *Robert Musil. Der Mann ohne Eigenschaften. Remix. 20 CDs + Textbuch*, München, Der Hörverlag/Belleville Verlag, 2004.

Fanta, Walter & Bernadette Sonnenbichler: *Ulrich und Agathe im Kino. Update Robert Musils "Der Mann ohne Eigenschaften". Drehbuchversion in radikaler Kurzfassung*. Wien: Sonderzahl, 2005.

Gnam, Andrea: Ein besonderer Dank muss genügen. Amos Gitai hat unbemerkt Musil verfilmt; in: In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* Nr.132/2009 10.06.2009, S.33 Online: <http://www.andrea-gnam.de/fileadmin/doc/aufsatz/faz-gitai.pdf>

Gnam, Andrea: Mediale Verwandlungen des *Mann ohne Eigenschaften*. In: *Musil-Forum* 2007/2008, S. 139-152.

Metzger, Stephanie: "Intermediale Spielräume des Erinnerns: Guy Cassiers inszeniert Marcel Prousts Auf der Suche nach der verlorenen Zeit", in: Stephanie Metzger: *Theater und Fiktion. Spielräume des Fiktiven in Inszenierungen der Gegenwart*. Bielefeld: transcript, 2010. p. 171-239.

Musil, Robert: *Der Mann ohne Eigenschaften. Erstes Buch. 2 Mp3-CDs, gelesen von Wolfram Berger*. Frankfurt am Main: Zweitausendeins Verlag, 2004.

